

*Ein Schiedsgericht entscheidet einen zwischen dem Klosters St. Luzi in Chur und dem Churer Domkapitel herrschenden Zehntstreit zu Bendern und Altenstadt.*

*Or. (A), PfarrA Bendern, U10. – Pg. 35,5/27 (Plica 5,1) cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 145. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Vergleich entzwischen dem hochwürdigen thumstüfft zu Chur vnd dem löb(lichen) gottshaus s(anct) Lucii belangendt die abtheilung dess zehenden vff Banx sub Leonardo abbate s(ancti) Lucii. Anno 1488. N 7; (andere Hand, stark verblasst): Vergleich enntzwischen dem gotzhaus s(anct) Luci vnd dem hochwürdigen thumbpropst zû Cur wegen den zue den Benderer vnd Altenstätter [kirchen zûgehörenden zehenden]<sup>a)</sup> in dem 88 jahrs, beschechen. Leonardus, abbas anno 1488. Bangs. Druck: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 95f. (irrt. zum 5. April 1488). Regest: Büchel, Pfarrei Bendern, S. 29 und 136.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>b)</sup> nachbenempen mit namen Vlrich Rainger Abbangx<sup>1</sup>, Cûni Gôldiner vsz Wyenaw<sup>2</sup>, Thoman Marquart Abbangx burger ze Veltkirch || l<sup>2</sup> vnd Vlrich Kôchlin Abbangx bekennen offennlich vnd thûn kundt allermenglichem mit dem brief. Als sich denn irrung vnd spenn gehalten || l<sup>3</sup> zwûschen dem erwirdigen herren hern Lienharten<sup>3</sup> abbe vnd gemainem sinem conuent des gotzhus ze sant Lutzi ob der statt Chur gelegen || l<sup>4</sup> an ainem vnd den erwirdigen houchgelerten vnd ersammen herren thumprobst dechan vnd gemainem capittel der loblichen stiftt ze Chur l<sup>5</sup> am andern tayl von der zehenden zwuschen den pfarr kirchen ze Benndern<sup>4</sup> vnd zû der Altenstatt<sup>5</sup> wegen herrûrende, dero si aber ze bayder l<sup>6</sup> syte wilkûrlich vff vns komen sind, vns auch der vertrauwet vnd by iren handgegeben trûwen in aydswyse gelopt versprochen vnd verhayssen l<sup>7</sup> hand mit namen der wirdig vnd ersamm herr Jos Mittler conuentual vnd prior zu sant Lutzi in namen vnd anstatt des gemelten gotz- l<sup>8</sup> hus vnd die wirdigen vnd ersamen herr Hans Wolffray thumher vnd Hans Zoller amptman an statt vnd in nammen des gantzen capittels l<sup>9</sup> ze Chur. Also, wie wir si in der gûtlichayt hierunb entschayden vnd was wir nach ir ze bayder syte notturfftiger verhörung deszhalb zwûschen l<sup>10</sup> iro erkennen vnd sprechen, das si ze bayder syte dabey belyben, das halten vnd dem getrûlich vnd gestracks nachkommen sôllen vnd wôllen. Hieruff l<sup>11</sup> nach sôlicher ir bayder tayle genûgsamen verhörung erbrer kuntschafften, dero denn yeder tayl zu geniessen getruwet haut, so haben wir si also l<sup>12</sup> entschayden vnd zwûschen iro usgesprochen. Benantlich, das die marck sôlicher zehendenhalb zwûschen inen angân sol amm Ganden- l<sup>13</sup> stain<sup>6</sup>, da vnnsers gnâdigen herren von Brandiss<sup>7</sup> vnd des Hopfen holtzer ze sammen<sup>c)</sup> stoussend, vnd hinabwert in den marckstain, so wir l<sup>14</sup> genanten spruchlût gesezt hând in des Tschegilis gût. Vnd vsz demselben marckstain der gredi nâch in den alten Badbrunnen<sup>8</sup> vnd von l<sup>15</sup> demselben Badbrunnen hinab in den Hasenbach<sup>9</sup>, ouch dem Hasenbach nâch hinab in die Spûrs<sup>10</sup> vnd der Spurs nach vntz an Wyenaw. Da ge- l<sup>16</sup> hürt der obertayl dem gotzhus ze sant Lutzi vnd der vnder tayl vnnsern herren vom capittel. Vnd in Wyenaw gehören des Kybers l<sup>17</sup> vnd des Marquartz gûtter dem gotzhus zu sant Lutzi vnd Bangxer Veld<sup>11</sup> dem capittel ze Chur ze zehenden. Vnd denn fûrsich vber l<sup>18</sup> Rin haben wir spruchleut ainen marckstain gesezt in Ôrlis halden, vorna amm Rin bey dem alten lindstock in des Bûchels gût, von dem- l<sup>19</sup> selben marckstain hinüber geredi der schnûr nach enmitten in Mur<sup>12</sup> ort sol in dem obern tayl dem gotzhus zu sant Lutzi vnd in dem vndern l<sup>20</sup> tayl dem capittel der

stiftt ze Chur der zehend in zenemmen zugehören. Vnd als wir füro hinuff der sach halb dehainen span zwüschen iro <sup>l<sup>21</sup></sup> vermerckt haben, so laussen wir es an dem end belyben, wie von alter herkommen ist. Hiemit si ze bayder syt obgedauchter irer irrung vnd <sup>l<sup>22</sup></sup> spenn der vorgemelten zehendenhalb vff ain luter end genntzlich mit vnd gegen ainander versönt gericht vnd geschlicht hayssen vnd sin <sup>l<sup>23</sup></sup> sölln, in all wyse vnd weg, alles getrülich vnd <sup>v</sup>an all arglist vnd geuård. Vnd wann bayd vor gemelt tayl dits<sup>d)</sup> vnnsers gütlichen vsspruchs <sup>l<sup>24</sup></sup> vnd entschayds brief von vns begert hand, hierunnb des alles ze waurem vnd offem vrkunt so haben wir ir yedem diser brief ainen, baid <sup>l<sup>25</sup></sup> gleich lutend, mit des frommen wysen Andressen Schrybers<sup>13</sup>, der zeyt amman an dem Eschinerberg<sup>14</sup>, aygen insigel, das er von vnser flyssigen <sup>l<sup>26</sup></sup> gepett wegen zu gezucknuss der sach, doch im vnd vnns spruchluten vnd allen vnnsern erben one schaden, offennlich an ir yeden ge- <sup>l<sup>27</sup></sup> henckt haut, besigelt. Geben vff sant Zenus tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im acht vnd achtzigisten jauren.

a) *Unsichere Lesart.* – b) *Initiale W, 2,5/2,8 cm.* – c) *mit überflüssigem Verdopplungsstrich über m.* – d) *A.*

<sup>1</sup> *Nicht sicher identifizierbar, eher Bangs, Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A), als Bangs, Gem. Ruggell.* – <sup>2</sup> *Weienau, Gem. Ruggell.* – <sup>3</sup> *Leonhard Schorer, 1475-1497 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur.* – <sup>4</sup> *Bendern, Gem. Gamprin.* – <sup>5</sup> *Altenstadt, Gem. Feldkirch.* – <sup>6</sup> *Gantenstein, Gem. Schellenberg.* – <sup>7</sup> *Freiherren von Brandis.* – <sup>8</sup> *Wohl im Grenzgebiet Bad, Gem. Schellenberg / Nofels, Gem. Feldkirch, zu suchen.* – <sup>9</sup> *Hasabach, Gem. Schellenberg.* – <sup>10</sup> *Spiers(bach), Gem. Schellenberg u. Ruggell.* – <sup>11</sup> *Bangserfeld, Gem. Ruggell.* – <sup>12</sup> *Nicht identifiziert.* – <sup>13</sup> *Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493.* – <sup>14</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.*